



| FEHLER 24 | Freies Schreiben ohne Hilfestellungen und Schreibstrategien verlangen

Fallbeispiel

Praktikant N. hat in einer 7. Klasse einen kurzen Lehrbuchtext über einen Camping-Urlaub englischer Jugendlicher erarbeitet und den Textinhalt besprochen. Er gibt den Schülern anschließend den Auftrag, einen Text von 100–120 Wörtern über einen interessanten Urlaub zu schreiben, den sie selbst erlebt haben. Als er zu Hause die Schülertexte liest, stellt er fest, dass manche Texte interessant und sprachlich gut sind, dass aber einige Schüler ihre Texte nicht fertiggestellt haben. Bei manchen Texten findet er viele unpassende Wörter. Mit Bleistift geschriebene deutsche Wörter deuten auf erhebliche Wortschatzlücken hin. Auch fehlen den Texten zumeist Kohärenz und Kohäsion und damit wesentliche Elemente der Leserfreundlichkeit.

Ursachen und Hintergrund

Schreiben in der Fremdsprache erfordert ein komplexes Ineinandergreifen von Planungs- und Abrufprozessen: Die Schüler müssen passende Inhalte finden, diese sinnvoll strukturieren, Wortschatz, Grammatik sowie Konventionen des Textgenres abrufen, kohärent und kohäsiv schreiben und den Text überprüfen und überarbeiten können. Schüler der 7. Klasse sind noch relativ unerfahrene Schreiber und verfügen häufig noch nicht über notwendige Schreibstrategien. Zudem stehen bei ihnen noch die sprachlichen Probleme im Vordergrund, sodass andere Aspekte (z. B. die Strukturierung) zwangsläufig vernachlässigt werden. Spontanes Schreiben freier Texte erfordert deshalb eine strategische Betreuung der Schüler und eine systematische Planung der Schreibaktivität.

Tipps

Die Planung einer Schreibaktivität darf sich nicht auf die jeweilige Unterrichtsstunde beschränken. Schreibstrategien müssen langfristig schrittweise aufgebaut und systematisch geübt werden.



- Kündigen Sie die Schreibaufgabe bereits in der Vorstunde an. So können sich Ihre Schüler vorbereiten und den Text inhaltlich planen, z. B. Über welchen Urlaub schreibe ich? Was war daran interessant? Welche Aspekte werden gewählt?
- Geben Sie Ihren Schülern Hilfestellungen zur Planung, z. B. ein Raster mit den obigen Inhaltskategorien, das die Schüler zu Hause ausfüllen und im Unterricht als Gedächtnisstütze nutzen können. Zudem sollten Ihre Schüler zu Hause diejenigen Wörter im Lexikon nachschlagen, die sie für die Schilderung ihrer individuellen Urlaubserfahrung benötigen, denn der Reiz dieser Schreibaufgabe liegt ja in der Beschreibung der eigenen Erlebnisse.
- Wiederholen Sie im Unterricht die wichtigsten Schreibstrategien. Es ist sinnvoll, die Schreibstrategien, z. B. mithilfe eines Posters visuell festzuhalten. Wichtige strategische Überlegungen sind:
 - Reihenfolge der Informationen festlegen;
 - sprachliche Mittel verwenden, die diese Anordnung verdeutlichen (*when, after that, then, suddenly, but, at last, ...*);
 - Konventionen des Textgenres beachten, hier Verwendung des *Simple past* als hauptsächliche Zeitform; zu Beginn eine kurze Darstellung von Ort, Zeit, Art des Urlaubs; beteiligte Personen; lebhaft Schilderung einiger weniger Erlebnisse etc.);
 - Geschriebenes überarbeiten und überprüfen, zunächst durch den Schreiber selbst, dann durch einen Partner, der Feedback gibt.
- Da der Zeitbedarf für freie Schreibaktivitäten von Schüler zu Schüler höchst unterschiedlich ist, sollten Sie sowohl Zeit für die Schreibaufgabe einplanen als auch attraktive Zusatzaktivitäten für die schnellen Schreiber bereithalten.

| FEHLER 25 | Schüler ihre selbstverfassten Texte vorlesen lassen



Fallbeispiel

Die Neuntklässler von Referendar W. mussten einen Aufsatz zum Thema „*What will life be like in 2030?*“ schreiben. Im Anschluss an die Schreibaufgabe lässt er die Schüler ihre Texte vor der Klasse vorlesen. Nach wenigen Texten zeigt sich die Klasse